

## Sechste Abtheilung

von Luthern bis auf den Tod Friedrichs des  
Zweiten.

I.

1125 **D**er denen Wäiblingern höchst auffässige Erzbischof von Mainz Adelbert sucht die nächsten Anverwandten des letzt verstorbenen Kaisers von der Reichsfolge auszuschließen.

OTTO Frising. de gestis Frider. I. c. 16.

2. Die Kaiserin Mathild hat die Reichskleinodien in ihren Händen, welche ihr von vorgedachtem Erzbischofe in der Absicht durch viele falsche Versprechungen abgeschwaht werden.

OTTO Fris. de gest. Frid. I. I. c. 15.

3. Es wird auch deswegen von eben demselben sehr eilig ein Wahltag zu Mainz angesetzt.

OTTO Fris. de gest. Frid. I. I. 16.

Epist. in cod. S. Vdalr. n. 320. ap. ECCARD. T. II. Script.

4. Auf dem zahlreichen Wahltag werden aus denen verschiedenen Völkern Deutschlands gewisse Fürsten gewehlt, welche zuerst einige im Vorschlag bringen sollen, aus denen hernachmals die ganze Versammlung den König erwählen sollte.

Narratio de elect. Lothar. ap. H. PEZ script. Austr.  
T. I.

5. Diese ernennen sonderlich ihrer drei, Friedrichen, Herzogen von Schwaben, Leopolden, Markgrafen von Oesterreich, und Luthern, Herzogen von Sachsen. Der erstere war einer aus den Hohenstauffen, welche sonst von Buren oder Beuren genant wurden, und aus denen edelsten Grafen in Schwaben abstamten, und ein Enkel Heinrichs des vierten von seiner Tochter Agnes. Der zweite war eben dieser Agnes Gemahl. Der dritte ein geborner

112

Graf